

Saale-Beitung

werben die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Gall mit 15 Pfg. befristet, von untern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bestellen die Zeile 60 Pfg. Erbkundt inwendig pädmal; Sonntag und Montag einmal, sonst pünktlich täglich. (Der Redaktor unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei vorzeitiger Bezahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befristung. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen. Nr. 5822 des amtl. Zeit.-Bez. für die Redaktion verantwortlich; J. B. Albert Freitag in Halle. (Kreuzverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg ic. Aufschlag Nr. 176.)

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Neapel, 26. März. Der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz und Prinz Gisel Friedrich unternommen heute früh 9 Uhr mit Begleitung einen Ausflug nach dem Gebirge. Welter am Abend diese Wochentage an Bord der Hohenzollern" gestiegen und hatten den Prinzen und die Prinzessin Giselrich von Preußen zu sich geladen. Der Kaiser und die Kaiserin kehrten mit dem Prinzen und der Prinzessin Giselrich 7 Uhr abends, von der Bevölkerung aller Ortlichkeiten freudig begrüßt, von dem Auszuge nach dem Weind hierher zurück. Prinz Giselrich von Preußen besuchte gestern die auf Wache hier eingetroffenen Bewunderten im Hospital des S. Lucia, wobei ihm seine Gemahlin begleitete. Das Paar verweilte fast eine Stunde und erkundigte sich durch einen in als Dolmetscher begleitenden deutschen Arzt bei den einzelnen Bewunderten nach deren Verletzungen, nach den Vorgängen in der Schlacht bei Monza und nach den auf dem Marszuge erlittenen Schicksalen. London, 26. März. Prinz und Prinzessin Albert von Preußen reisen morgen die Härtel nach Braunschweig an.

Sitzung des Herrenhauses.

* Berlin, 26. März. Die Avarier im Herrnhause haben heute die Etatsberatung nun beendet, um ihrem Vorn über die Regierung freien Lauf zu lassen. Nachdem der Reichspräsident der Kommission, B. Büchel, ganz im Sinne Mandats darüber gestimmt hatte, daß der Reichstag Preußen 8 Millionen Ueber-schüsse vorantreibt, — nämlich um dieselben zur Verminderung der Reichsschuld zu verwenden — erging sich Graf Mirbach auch in den wichtigsten Angelegenheiten gegen den Grafen Garpitz, dessen Leitung der Staatsgeschäfte er als eine durchaus unvermeidliche Avarierweise, und hielt dann der iseligen Regierung ihre Tünden vor. Man ersah dabei, daß Graf Mirbach u. a. der Fehler von 13. Januar fern gehalten ist, weil Minister v. Hammerstein Tag zuvor den Antrag König zu schenft gestiftet habe. In einer zweiten Rede wurde dann gelangt, die — Antivivität habe sich an der Erinnerungsfest nicht mit ganzem Herzen beteiligen können Graf Mirbach, der auch von dem Mangel an Wohlwollen sprach, welchen die Regierung bei den Verhandlungen mit England in der Münchenerfrage an den Tag gelegt, schloß mit der Bemerkung im Grunde ganz man schon, man (h. die Regierung) keine sich über die Existenz, die zu Grunde geht! Nachdem Graf v. Mirbach wiederum noch mit der Revolution gebroht, führte Ministerpräsident Fürst Hohenlohe den Grafen Mirbach ad absurdum; er (Mirbach) habe selbst anerkannt, daß ohne Mitwirkung Englands eine internationale Regelung der Münchenerfrage nicht möglich ist. Die Regierung habe im Interesse der Landwirtschaft in eine ganze Reihe von Maßregeln eingegriffen, die Erfolg versprechen. Fürst Hohenlohe schloß also: "Wenn Herr Graf Mirbach gelagt hat, daß man am Ministerium sich über jede vernünftige Erklärung freuen, so ist das eine lo werthige Verleumdung, daß ich darauf nicht antworten kann." Nachdem Oberbürgermeister Reber-König die merkwürdigen Aretretierungen der Avarier gezeigelt, behauptete Graf Mirbach, daß die Antivivität sei nicht gegeben; man sei über die zur Tagesordnung übergegangen. Nach Beendigung der Generaldebatte setzte das Haus die Etatsberatung bis zum nächsten Tag fort. Fortsetzung morgen.

Der Bundesrat.

Hat am Donnerstag das Gesetz für Elsaß-Lothringen für 1896/97 in der Fassung der Beschlüsse des Landesparlamentes angenommen. Einer Vorlage betr. die Revision der Provinzialverwaltungsangelegenheiten wurde die Zustimmung erteilt, sowie von der Vorlage, betr. die im Jahre 1895 erfolgten Ausprägungen von Reichs-Gold- und Silbermünzen Kenntnis genommen. Der Beschluß des Reichstages zu einer Petition wegen Verhinderung der Verlobung in den Betrieben der Reichs-Eisenbahn wurde dem Reichstag übergeben. Außerdem wurde über die dem Kaiser zu machenden Vorhänge wegen Verletzung der Stellen eines Senators, Präsidenten und eines Mitglieds beim Reichsgericht, sowie über eine Reihe von Eingaben Beschlüsse gefaßt. In Mittheilung einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ können die „Münchener N. N.“ mittheilen, daß an die bayerischen Bundesratsbevollmächtigten eine Instruktion, gegen das Wörzenergeiß in der Fassung der Kommission zu stimmen, nach dem Stande der Sache nicht habe ergeben können, daß sich vielmehr die Stellungnahme der bayerischen Regierung erst aus dem weiteren Stande der Dinge ergeben werde. Die Bedenken, welche das bayerische Staatsministerium aus mehreren Kommissionen befristeten erhoben habe, beruhen in der Gefahr, durch zu weit gehende Maßnahmen einheimisches Geld den ausländischen Wörzen und Wörzen zuzubringen.

Gefekentwurf betr. die Handelskammern.

Der in der Thronrede angekündigte Entwurf eines Gesetzes über die Handelskammern, der nunmehr dem Abgeordnetenhaus zugegangen ist, verfolgt den Zweck, obligatorische, das ganze Staatsgebiet überspannende Handelskammern zu schaffen, deren bei geförderter Leistungsfähigkeit auch vermehrte Aufgaben zufallen sollen.

Die Errichtung und Bezirksgrenzung der neuen Handelskammern soll durch den Handelsminister erfolgen. Dabei werden Handelskammern die bereits nach ihrem gegenwärtigen Bestande für leistungsfähig gelten können, unverändert erhalten werden, während solche Handelskammern, die weder leistungsfähig sind, noch durch Anlagerung benachbarter Gebiete leistungsfähig gemacht werden können, schließend zu bestehen aufhören sollen. Doch

wird ihnen ein Anrecht darauf gewährt, in der Kammer, der ihr Bezirk zugehört, einen ständigen Ausschuss zu bilden, mit der Berechtigung, Einrichtungen der früheren Kammer fortzuführen und zu dem Zwecke innerhalb gesetzlich festgelegter Grenzen Beiträge zu erheben. Die auf Freiwilligkeit der Mitgliedschaft beruhenden kaufmännischen Organisationen sollen grundsätzlich in die Handelskammer-Organisation einbezogen werden; sie können nur dann aufrecht erhalten bleiben, wenn ihr Fortbestand durch besondere Verhältnisse gerechtfertigt ist. Das Handwerk bleibt wie bisher von der Handelskammer-Organisation ausgeschlossen. Wahlrecht und Beitragspflicht ist von der Eintragung als Firmeninhaber ins Handels-Gewerlichkeits-Register und von der Veranlagung zur Gewerbesteuer, bei Gewerbetreibenden nur von der letzteren Voraussetzung abhängig. Die Bestimmung des Wahlrechts überläßt der Entwurf grundsätzlich den einzelnen Handelskammern, vorbehaltlich der staatlichen Genehmigung der zu diesem Zwecke zu treffenden statutarischen Bestimmungen. Nur insoweit steht das Gesetz der Entscheidung von zwei Wahlkollegien vor, deren jede die Hälfte der Mitglieder zu wählen hat. Die Zuständigkeit der Handelskammern wird dahin erweitert, daß sie sich über Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung zu äußern haben, welche die allgemeinen Interessen von Handel und Gewerbe oder die besonderen Interessen der Gewerbe- und Gewerbetreibenden der betreffenden Bezirke betreffen. Sie sind beauftragt, Anträge und Einrichtungen, welche die Förderung von Handel und Gewerbe, sowie die technische, geschäftliche und stiftliche Ausbildung der darin beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge zu begründen, zu unterhalten und zu unterstützen. Neben ihren bisherigen Verwaltungsaufgaben wird ihnen weiter die Befugnis verliehen, Gewerbetreibende in 3 000 der Reichs-Gewerbeordnung bezeichneten Art öffentlich anzustellen und zu verurtheilen, sowie Erhebungen auf dem Gebiete der Handels- und Gewerbebetriebe zu veranstalten. Den Handelskammern werden, gleich den Landwirthschaftskammern, die Rechte juristischer Beiräte verliehen. In einzelnen Fällen kann der Entwurf noch Bestimmungen über die Aufstellung des Stabs der Handelskammern, die Erhebung der Beiträge, die Einsprüche gegen die Festsetzung von solchen, und über die staatliche Aufsicht über die Handelskammern.

Herr v. Puttkamer und die Landwirtschaft.

Der Oberpräsident von Pommern, Herr v. Puttkamer-Carzin, der frühere Minister des Innern, hat am 24. d. in der ersten Sitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern eine Ansprache gehalten, in der er einen direkten Angriff gegen den landwirthschaftlichen Minister v. Hammerstein unternahm. Nach dem Bericht der „N. Zeit. Ztg.“ sagte Oberpräsident v. Puttkamer:

„Der jetzige Augenblick ist für das landwirthschaftliche Gewerbe erhellend und trübend. Der Duvet sollte noch demer nicht werden. Es befindet sich diejenige, die diesen Duvet tangen oder ihn für einen vorübergehenden halten, in einem verhängnisvollen Irthum.“

Bekanntlich hat Minister v. Hammerstein bei der Beratung des Antrages König im Reichstage wiederholt erklärt, daß er die jetzige Maßnahme der Landwirtschaft für eine vorübergehende halte. Vielleicht läßt er sich durch Oberpräsident v. Puttkamer eines Besseren belehren.

Vertheilene Mittheilungen.

* Die beschriebenen Kaisermandate, nämlich die großen Mandate des 12. Armeecorps und das 5. und 6. Armeecorps werden, der „Post zufolge, an drei Tagen in der Gegend zwischen Würzburg und Bamberg stattfinden, und zwar am 9., 10. und 11. September. Vorher werden Baroden abgeholt werden, für das 5. Armeecorps der G. B. für das 6. Armeecorps der B. und für das 12. Armeecorps auf dem Truppenabzugstag bei Heilbrunn. Von den Baroden aus werden die Truppen dann zum Theil mit der Bahn an das Bundesvertheilungsorte herangezogen werden, wo sie auf Bundesbahnen dahin gelangen. Ueber die Art, an denen die Baroden stattfinden sollen, werden ernsthafte Untersuchungen erst getroffen werden, nachdem festgestellt worden ist, in welchen Zeitabschnitten die Vertheilung der einzelnen Truppentheile von den Bundesbahnen nach dem Bundesvertheilungsorte bemerksamer werden können. Dem 12. Corps ist bekanntlich die 8. Division des 4. Armeecorps zugehört.

Frankfurt a. M., 26. März. Die Stadterverordneten-Versammlung hat, wie verlautet, in der letzten nicht öffentlichen Sitzung zur würdigen Gestaltung der Fester anlässlich des Gedächtnisses des Kaisers in Frankfurt einen Kredit von 90,000 M. bewilligt. Nach einer Mittheilung von ausländischer Seite ist die Möglichkeit von der Einbindung der deutschen Bundesfürsten zur Enthüllung des Straßens des Kaiser-Wilhelm-Denkmal als unzutreffend. Eine derartige Einbindung ist nicht beabsichtigt.

Köln, 26. März. Die Studenten haben ihre Arbeiten beendet und angenommen, nachdem die Wörzen ihre Forderungen bewilligt haben.

Wartensnachrichten. Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist S. M. E. Prinzess Wilhelm, Kommandant der Korvetten-Rapahn in Holtenauer, am 25. März in Amoy angekommen und beschließt am 26. März nach Shanghai in See zu gehen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Nach Meldung wiener Blätter wurde die Bürgermeisterwahl auf den 8. April festgelegt. — Neuer dürfte wieder gewählt werden und damit jedoch eine Stunde bevor.

Italien.

Vom abessinischen Kriegstheater wird gemeldet: Die Lage ist noch immer unverändert. Oberst Stevant ist in Clabab angekommen und machte dort Halt, um die Truppen, welche er zur Verfügung hat, zusammenzuziehen. Stevant telegraphirte, daß die optische Telegraphen-Verbindung zwischen

Sabberat und Kassa a. selt Dienstag abend insolge Rebell unterbrochen sei. Am Mittwoch früh habe man in Sabberat mehrfach Kanonenschüsse gehört; wahrscheinlich seien diese von Kassa aus auf Patrouillen der Derwisch abgebehen worden.

Frankreich.

In der Deputirtenkammer brachte bei der Beratung der Einkommensteuerfrage Deputirter Guillemin eine Gegenvorlage ein, in der er einen Reform des Steuerrechts forderte, aber die hauptsächlichsten Bestimmungen des Regierungsentwurfes ablehnt. Ministerpräsident Bourgeois hat dem Guillemin seine Gegenentwurf und stellte die Vertrauensfrage. Der Gegenentwurf Guillemin wurde darauf mit 288 gegen 272 Stimmen abgelehnt. Die Regierung hatte also nur eine Mehrzahl von 16 Stimmen. Die Folgen dieser Abstimmung dürften sehr ernst sein.

Die Afrika-Kredite im italienischen Senat.

Der italienische Senat hat, wie wir gestern schon meldeten, die Afrika-Kredite bewilligt. In der Debatte wurden inbezug verschiedene interessante Fragen gestellt, die wir unseren Lesern nachträglich mittheilen möchten.

Der ehemalige Minister des Auswärtigen, Baron Blanc, erklärte die Politik, die er im Hinblick auf die auf die auswärtige Politik in Afrika Bezug habenden Attentate-Einstellungen zu beabsichtigen. Sobald es jedoch die Regierung für angebracht erachtet werde, diese Schritte nicht zu veröffentlichen, wurde danach die volle Rechtfertigung der früheren (Christlichen) Staatsleitung hervorgehoben. Ferner erklärte, daß das frühere System es für möglich und möglich gehalten habe, die dem General Baldissera vertheilten Vollmachten zu kontrollieren. Wenn das gegenwärtige Ministerium diese Ueberzeugung nicht theile, so werde es besser thun, Afrika aufzugeben. Blanc weist auf das Bündnis mit England als vollzogene Thatsache hin. Diese Allianz füge sich auf eine wirliche, politische Gemeinlichkeit der Vertheilungsbüro-Interessen beider Staaten, welche sich auf die Sicherung Italiens als Seemacht und zugleich als Mittelmeer-Macht erstreckt. Dieses Resultat sei nunmehr durch die nationale Politik Italiens erreicht worden. Italien sei ein wirksames Bindeglied zwischen England und dem Dreieck geworden. Auf dieser wichtigen Basis sei die auswärtige Sicherheit Italiens begründet, welches keineswegs die Abhängigkeit der Seemächte ausschließen. — Der Minister des Auswärtigen, Herr von Serravallo, sagte in seiner Antwort auf die Rede des Baron Blanc bezüglich der Idee einer Derwisch über das ganze ägyptische Territorium, welches zum großen Theile unter die Aufsicht des Wahl verlor, gegangen war, nur Wafnia sei seinerzeit von den englischen Truppen aufgegeben worden. Besagtes Kaffala sei durch das Votolum vom April 1891 Regelung geschlossen worden. Die ägyptische Regierung habe damals ihre Rechte suspendirt, nicht aber auf dieselben verzichtet. Wenn die Expedition nach Dongola ihren Zweck, den Sudan wieder zu erobern, erreichen würde, so müßte Italien, falls England es wolle, Kaffala zurückgeben. Er ist glücklich über die Erklärungen des Baron Blanc über eine Allianz zwischen Italien und England, welche auf eine wahre Sympathie der Völker gegündet sei, aber es ist auch eine Allianz der Weltmächten. (Sehr laut.) Unter gegenwärtigen Programmen für Afrika heißt nicht nur, in Afrika zu bleiben, um nicht zu wissen, was man dabei hinauskommt; die gegenwärtige Politik ist darauf hin, daß wir uns aus Afrika zurückziehen, insofern dazu eine Möglichkeit gegeben ist. (Sehr laut.) Das vorige Parlament trägt in allem und jedem die Verantwortung für alle Unzulänglichkeiten. (Sehr laut.)

Man muß inbezug bezüglich dieser Verantwortung auf einen Unterchied machen. Wenn man es nicht auf weit vor, ohne zurückgehalten zu werden, ist er davon verantwortlich, wie die Regierung, welche derartige getrahtet hat. (Sehr laut.) Die jetzige Regierung ist sicher, daß das ganze Land in der afrikanischen Politik zu ihr steht. (Sehr laut.) Eherlich werden auch die Elemente, welche das Land unterstützen, auch nicht unterscheiden zum Velle des Landes. (Sehr laut.)

S. Weiss, Halle a. S.

Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden.

Neuheiten für Frühjahr- und Sommer-Saison.

Das Lager ist auf das Reichhaltigste ausgestattet.

In jeder nur denkbaren Preislage, bis zu den feinsten Qualitäten, in bekannt großer Auswahl.

**Frühjahrs-Anzüge,
Frühjahrs-Paletots,
Frühjahrs-Joppen,
Jagd-Joppen,
Haus-Joppen,
Knaben-Anzüge,
Knaben - Paletots.**

Neueste feinste Qualitäten, modernste Façons,
reichste Auswahl, in jeder Preislage.

**Kellner-Anzüge,
Badfahrer-Anzüge.**



**Frühjahr-Havelocks,
Frühjahrs-Mäntel,**

wasserdichte

Loden-Mäntel

mit und ohne Futter, mit und ohne Fermal, in jeder Preislage,
große Vorräthe.

Kneipp'sche Loden-Mäntel.

Gummi-Mäntel mit Stoffbezug
mit und ohne Pelzverine, reiches Farbensortiment,

Kutscher-Mäntel in Stoff,

Kutscher-Mäntel von Gummi,
mit Stoffbezug, in allen Farben.

Livree-Anzüge.

Zu Geschäfts-Einrichtungen empfehlen:



Brückenwaagen, Säulenwaagen, Tafelwaagen,
geacht, in bester Waare und allen Preislagen.

Flüssigkeitsmaasse, geacht, in Weißblech, Zinn, Nidel.

Hohlmaasse, geacht, in Holz und Eisenblech.

Gewichte, geacht, in Eisen und Messing, im Einzelnen
und ganzen Sägen.

Petroleum-, Rüböl- etc. Messapparate,
Petroleum-Pumpen, Flüssigkeitsheber,

Syrupkannen, Syrophähne, Schmalzsecher,
Kaffeeerbsenmehlnen, Kaffeemühlen,

**Gewürzmühlen, Geldkörbe, Zinn-, Nickel-
und Welsblechrichter, Coprpressen, Sack-
karren, Ladelampen, Speleherlaternen,
Treppeleatern.**



Billige Preise. Größte Auswahl. Ausführliche illustrierte Preislisten gratis und franco.

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Fleischmieden 5.

Möbelfabrik und Magazin

Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6,

empfehlte sein großes Lager nur selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu billigsten Preisen. Durch
Erparung hoher Rohmaterialien und nur eigene Fabrikation bietet ich dem geehrten Publikum in meinen modern
bedeutend erweiterten, über 500 qm großen Arbeits- und Lagerräumen der Preisel entsprechend nur gute, feste,
gefertigte Möbel, sowie permanent aufgestellte Sofas, Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer, Salons und
Kücheneinrichtungen in allen Holzarten unter jeder gewünschten Garantie zu reellen, billigsten Preisen.

Die Beschäftigung meines reichhaltigen Möbelfabers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aus-
drücklichst jederzeit gern zur Verfügung. — Zimmerreinigungen nach extra Bezeichnungen werden in kürzester Zeit
unter persönlicher Leitung angefertigt.

Rein Laden, nur Rathhausstraße 6.

Bernh. Grunwald,
Möbelfabrikant.



Mein dritter
diesjähriger
großer Transport
von ca. 200 Stück

hochedel gezogener ungarischer
**Gestüts-, Luxus-, Reit- und
Wagenpferde**

in allen und schwerer Schläge in allen Farben und Größen steht unter be-
kannter Direktion und zu soliden Preisen in meinen Stallungen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,

Leipzig - Ungarn,

Außere Halleische Straße 2c.

Für den Angeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

A. Pfeifer,
Mechaniker,
Halle, Leipziger Str. 2. II.
früher St. Gumbert 23. I.,
Nähmaschinen-
Handlung.
Reparatur-Werkstatt.
Grätz-Zehle,
Nadeln, etc. zc.

Bierdruckapparate

aller Systeme, sowie Umänderungen
nach neuester Verordung und lämmt-
liche Gefäßtheile liefert billigst
Aug. Hoske, Graeger's Nachf.,
Fabrik für Bierdruckapparate,
Halle a. S., Geißeustraße 55,
gegenüber der Abierapotheke.

Woldemar Thoss,

Bankgeschäft, Schulstrasse 7, I.

Frauen-Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

Halle a. S. Töchter-Pensionat, Bergstr. 6.

Handarbeitslehrerinnen-Seminar.

Ausserdem Unterricht in Malen, Zeichnen, Musik, Deutsch, fremde
Sprachen. Anmehd. zu Ostern u. entg. gen. d. Vorsteh. E. A. Kiehling.



Aug. Weddy,

Leipziger Str. 22.

Der dauerhafteste Tuchboden = Anstrich

ist Gersteinkelack mit Farbe.

Derselbe trocknet über Nacht hart und glebt den schönsten Glanz.

à Bund 75 Pfg. nur bei

E. Walther's Nachf.,

Woritzwinger 1 und Steinweg 26.

Bücher
alter
Büchereisen
Sauft und zeigt hohe Preise
A. Neubert, Buchhandlung,
Poststraße 6.

AUG. WEDDY'S
HANDELSFEDER
ist die beste.

Die Expeditionen der Halle'schen Zeitung
schicken ich
Hr. Seibitz, Hens Wronnstraße 1 1/2
Markt 24 (Klostergebäude).

Mit Unterhaltungsblatt und Weltblatt.